



Werner Riess (Hg.)

Colloquia Attica II

Neuere Forschungen zu Athen
im 5. Jahrhundert v. Chr.

**HAMBURGER STUDIEN ZU GESELLSCHAFTEN UND
KULTUREN DER VORMODERNE – BAND 12**

2021. 224 Seiten mit 13 s/w-Abbildungen

€ 46,-

978-3-515-12894-0 KARTONIERT

978-3-515-12900-8 E-BOOK

Das Athen des 5. Jh. v. Chr. war geprägt von Gegensätzen – mit genau diesen beschäftigte sich das vierte Hamburger *Colloquium Atticum*: Wie konnten die alten Eliten unter der Demokratie von Kooperationen überzeugt werden? Die Autorinnen und Autoren erhellen zum einen mit ökonomischen, rechtlichen und logistischen Überlegungen die Funktionen des Seebunds. Zum anderen akzentuieren sie den Weg in den Peloponnesischen Krieg neu. Eine entpersönlichte Herrschaft garantierte zwar die Freiheit des Individuums, dieses musste sich jedoch der Staatsgewalt unterordnen. Scholien zu Aristophanes bekräftigen die antike Tradition, dass Perikles aufgrund innenpolitischer Probleme zum Krieg drängte. Alkibiades erscheint als schillernde Figur, die mit ihren Widersprüchen für die gegensätzlichen Tendenzen der Zeit steht. Nach den oligarchischen Coups von 411 und

404/3 v. Chr. spielten die Hopliten eine zentrale Rolle, die in ihrem Selbstverständnis zwischen Oligarchie und Demokratie schwankten. Schließlich lässt sich ikonographisch nachweisen, dass sich das Sehen um 480 v. Chr. so veränderte, dass von einer visuellen Revolution in der griechischen Welt gesprochen werden kann.

DER HERAUSGEBER

Werner Riess ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Hamburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Kriminalitätsgeschichte des Imperium Romanum in kulturvergleichender Perspektive, Randgruppen- und Außenseiterforschung, Apuleius und die Zweite Sophistik, Gewalt in der Antike, das klassische Athen (besonders Recht, Rhetorik, Komödie), antike Magie sowie die Digital Classics.



Franz Steiner
Verlag

Hier bestellen:
service@steiner-verlag.de